

Ercheinungsweise:  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Geschäftsstand  
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:  
In der Stadt 35 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 35 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Gernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 292

Dienstag, den 13. Dezember 1932

Jahrgang 105

## Zwei Notverordnungen noch vor Weihnachten

Morgen Kabinettsitzung über außen- und innenpolitische Fragen -- Der Auswärtige Ausschuss einberufen -- Hindenburg will die Preußenfrage lösen

U. Berlin, 13. Dez. Wie die Telegraphen-Union erfährt, wird die Reichsregierung voraussichtlich noch vor Weihnachten zwei Notverordnungen erlassen, und zwar die eine zur Ergänzung des Sozialprogramms, nachdem die sozialpolitische Ermächtigung an die Reichsregierung vom Reichstag abgelehnt worden ist. Zweitens werde voraussichtlich die Terror-Notverordnung, die Sondergerichte, sowie die Notverordnung gegen Ausbreitungen in der Presse aufgehoben werden.

### Morgen Sitzung des Reichskabinetts

Das Reichskabinetts tritt am Mittwoch zu einer Sitzung zusammen, in der die Abgrenzung des Arbeitsbereiches des Reichskommissars für Arbeitsbeschaffung festgestellt werden wird. In der Sitzung dürfte des weiteren die gesamte außen- und innenpolitische Lage zur Erörterung kommen.

Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages, Abg. Dr. Frid, hat den Ausschuss für Freitag zusammenberufen. Auf der Tagesordnung der Sitzung steht ein Bericht des Reichsaussenministers Freiherr von Neurath über die außenpolitische Lage.

### Besprechungen beim Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung

Der Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung empfing gestern den Präsidenten des Reichslandbundes, Graf Falkenath, sowie mehrere Herren des Reichslandbundes und besprach mit ihnen die Frage der Arbeitsbeschaffung im Zusammenhang mit der Lage der Landwirtschaft. Am Nachmittag waren Vertreter der Gewerkschaften aller Richtungen bei dem Reichskommissar zu einer Aussprache über das Arbeitsbeschaffungsprogramm und die Wünsche der Gewerkschaften. Dabei wurde von allen Vertretern der verschiedenen Organisationen die Notwendigkeit der beschleunigten Durchführung eines öffentlichen Arbeitsbeschaffungsprogramms zu normalem Lohn unterstrichen.

### Aussprache beim Reichspräsidenten über die Preußenfrage

Der Reichspräsident empfing am Montag in Gegenwart des Reichskanzlers von Schleicher den Präsidenten des Reichstages, Göring, und den Präsidenten des preussischen Landtages, Kroll, zu einer Besprechung über die weitere Behandlung der Frage Reich-Preußen. Die beiden Parlamentspräsidenten dürften dem Reichspräsidenten ihre Ansichten über die nach ihrer Meinung zweckmäßigste Lösung der Preußenfrage dargelegt haben. Der Reichspräsident dürfte hierbei seinerseits darauf hingewiesen haben, daß der Dualismus Reich-Preußen durch die Wahl einer parlamentarischen Preußenregierung im Interesse des Reichs und des Landes nicht wieder austauschen dürfe.

In unterrichteten Kreisen verweist man im übrigen darauf, daß die Lösung der Preußenfrage auf parlamentarischem Wege außer von den Nationalsozialisten auch vom Zentrum abhängt, dessen Zustimmung von einer Reihe von Bedingungen abhängig ist, die neben anderem auch eine Garantie für die Politik im Reich und Preußen fordern.

### Die Winterhilfe

#### Der Reichsfinanzminister zur Kostenfrage

U. Berlin, 13. Dez. Der Haushaltsausschuss des Reichstages, der am Montag mittag zusammentrat, beschäftigte sich zunächst mit der finanziellen Auswirkung der

### Was hat Deutschland in Genf erreicht?

U. Berlin, 13. Dez. Von zuständiger Stelle wird zu dem am Sonntag in Genf getroffenen Abmachungen erklärt, daß Deutschland eine wichtige Stellung errungen habe, daß aber damit die Schlacht noch nicht gewonnen sei. Deutschlands Stellung in der Abrüstungskonferenz ähnelte jetzt seiner Stellung nach dem Versailler Abkommen. Für den Fall einer Nichtratifizierung des Versailler Abkommens könne dennoch niemals ein Rückfall auf den Youngplan kommen. In ähnlicher Weise sei nach Unterzeichnung des Abkommens auch kein Rückfall mehr auf Teil 5 des Versailler Vertrages möglich.

In leitenden Völkerbundskreisen wird der Beschluß der deutschen Regierung zur Rückkehr in die Abrüstungskonferenz mit großer Freude begrüßt. Die Fünfmächtevereinbarung wird allgemein als ein Kompromiß bewertet, in dem von allen Seiten Zugeständnisse gemacht worden seien. Die Annahme der Fünfmächtevereinbarung durch Deutschland wird in Völkerbundskreisen als ein letzter sozialer Versuch Deutschlands angesehen, nunmehr nicht außerhalb, sondern im Rahmen der Abrüstungskonferenz die Be-

vom Sozialpolitischen Ausschuss gefaßten Beschlüsse über Winterhilfsmassnahmen. Die Ausführungen, die der Vertreter des Reichsarbeitsministeriums über die Winterhilfe machte, waren im wesentlichen die gleichen, wie sie schon im Sozialpolitischen Ausschuss am Samstag abgegeben worden sind.

Der Regierungsvertreter fügte nur hinzu, daß sich die Reichsregierung auf Grund der Beschlüsse der Reichstagsausschüsse über ihre Maßnahmen schlüssig werden wolle. Reichsfinanzminister Graf Schwerin betonte, daß die Entscheidung des Sozialpolitischen Ausschusses durch eine Reihe von Anträgen ergänzt worden sei, die eine Mehrbelastung in Höhe von einigen hundert Millionen Mark ausmachten. Es sei klar, daß eine solche Mehrausgabe ohne Deckung nicht geleistet werden könne. Die von den Sozialdemokraten gemachten Deckungsvorschläge seien optimistische Schätzungen, insbesondere, soweit von der Beibehaltung der rückständigen Steuern des Vergabes gesprochen werde. Ueber die kommunistische Forderung, die Mehrkosten aus dem Wehrhaushalt zu nehmen, brauche er wohl nicht viel zu sagen.

Nach längerer Aussprache erhielt in der Sitzung des Haushaltsausschusses des Reichstages bei der Abstimmung die von dem Sozialpolitischen Ausschuss vorgeschlagene Entscheidung über die Winterhilfeaktion eine etwas geänderte Fassung. Die Reichsregierung wird erucht, alsbald durchgreifende Maßnahmen zu treffen, durch die den großen Massen der notleidenden Bevölkerung eine angemessene Weihnachts- und Winterhilfe gewährt wird. Es soll dabei unter anderem folgendes verwirklicht werden: Für den kommenden Winter wird für alle Arten von Empfängern öffentlicher Unterstützung und Renten eine zusätzliche Winterhilfe geschaffen. Ihre Durchführung wird den Gemeinden überlassen. Sie besteht in unentgeltlicher Belieferung mit solchen Naturalien, mit denen sie nach den örtlichen Verhältnissen der Notlage am besten versorgt werden kann und darf nicht zu einer Verminderung der Geldunterstützung führen. Vom Dezember bis April sind für jeden unterstützungsberechtigten Haushalt vier Pfund Brot, ein Pfund Fleisch wöchentlich, sowie 20 Zentner Kohlen zu liefern. Die Mittel für die Durchführung der Winterhilfe, von der auch die Alleinwohnenden nicht ausgenommen werden dürfen, stellt das Reich den Gemeinden zur Verfügung. Sie dürfen für andere Zwecke als der Wohlfahrtspflege weder vom Reich verrechnet noch von den Gemeinden verwendet werden.

Annahme fand auch der nationalsozialistische Antrag, den Landwirten, dem gewerblichen Mittelstand und dem Kohlenbergbau die Möglichkeit zu geben rückständige Steuern durch Naturalieferungen für die Hilfsaktion abzulösen. Eine außerdem angenommene Entscheidung des Zentrums erucht die Reichsregierung, in einem Zwei-Monatsprogramm in eine praktische Winterhilfe einzutreten, die neben der Sicherung der Zahlungen für die Wohlfahrtsverbände in den Gemeinden und neben der Arbeitsbeschaffung besondere Maßnahmen für die Wintermonate fordert. So soll die Arbeitsbeschaffung beschleunigt werden.

Der Ausschuss richtete dann noch an den Reichsfinanzminister die Bitte, in der nächsten Sitzung des Ausschusses Mitteilungen über den Reichshaushaltsplan für 1933 zu machen.

### Amerika läßt sich keine Bedingungen stellen

Washingtons Antwort auf die letzte englische Schuldennote

U. Washington, 13. Dez. Nach einer Konferenz mit Hoover und Mills beantwortete Staatssekretär Stimson die letzte englische Schuldennote dahingehend, daß die amerikanische Regierung die Entgegennahme der Dezemberzahlung von keinerlei Bedingungen abhängig machen könne. Der Präsident habe keine Macht, Vertragsbedingungen ohne Einwilligung des Kongresses zu ändern. Die amerikanische Regierung nehme an, daß die englische Regierung die Dezemberzahlung in Uebereinstimmung mit den Bedingungen des Schuldenabkommens leisten werde. Sie betrachte die in der englischen Note erwähnten „Bedingungen“ lediglich als Darlegung der englischen Ansichten und der später von britischer Seite beabsichtigten Schritte.

## Tages-Spiegel

Das Reichskabinetts wird morgen den Bericht des Reichsaussenministers über die Genfer Vergleichsformel entgegennehmen und sich mit der Arbeitsbeschaffung befassen.

Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages ist zur Behandlung der Genfer Fragen für Freitag einberufen worden.

Beim Reichspräsidenten fand gestern eine Besprechung über die Frage Preußen-Reich statt, an der Reichskanzler von Schleicher und die Nationalsozialisten Göring und Kroll teilnahmen.

Der Haushaltsausschuss des Reichstages hat die Gewährung einer zusätzlichen Winterhilfe in Naturalien beschlossen.

Aus Washington verlautet, daß zum 30. Januar eine Konferenz für die Abänderung des Stillhalteabkommens nach Berlin einberufen worden ist. Die jetzigen Abmachungen laufen Ende Februar ab.

Die amerikanische Regierung hat der englischen Regierung mitgeteilt, daß sie die fällige Kriegsschuldenzahlung von keinerlei Bedingungen abhängig machen könne. Die französische Kammer hat die Entscheidung über die Zahlung der Kriegsschulden verweigert.

Hohe Beamte des Staatsdepartements erklärten, daß die amerikanische Regierung die am 15. Dezember fällige französische Schuldennote nicht annehmen werde, falls Frankreich bestimmte Bedingungen an die Zahlung knüpfe.

## Frankreich und die Kriegsschulden

### Die Kammer verweigert die Entscheidung

Paris, 13. Dez. Zu Beginn der Kammeraussprache am Montag hielt Herrriot eine dreistündige Rede zur Schuldfrage, die in drei Teile gegliedert war. Im ersten Teil behandelte er die Geschichte der französisch-amerikanischen Schulden. Im zweiten den Verlauf der letzten Verhandlungen und im dritten Fall die möglichen Lösungen. Er kam zu dem Schluß, daß die Regierung sich für die Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen einsetzen müsse, allerdings unter gewissen Vorbehalten. Er könne jedoch diese Vorbehalte noch nicht bekanntgeben, ehe er aus London Nachricht erhalten habe, welchen Weg England beschreiten werde.

Im Anschluß an diese Erklärung Herrriots beschloß die Kammer, die Aussprache auf Dienstag nachmittag zu verlegen, um dem Ausschuss Gelegenheit zu geben, sich mit der neuen Lage zu befassen und die vertraulichen Erklärungen des Ministerpräsidenten anzuhören.

## Hitler in Schlesien und Sachsen

Breslau, 13. Dez. Adolf Hitler verließ vor den Amtswaltern Schlesiens seinen Kampf mit jenem Friedrichs des Großen im 7jährigen Krieg. Dem großen Preußenkönig sei trotz schwerster Schicksalsschläge niemals der Gedanke an Kapitulation gekommen. Aus zwölf Schlachten ist noch keine Armee stärker herausgekommen als sie hineinging. Entscheidend ist, ob man das letzte Vorkampfen auf dem Felde hat. Entscheidend ist nicht das Treibholz an der Peripherie, entscheidend ist der Kern der Bewegung.

Von Schlesien kommend, traf Adolf Hitler am Sonntag in Dresden zur Amtswaltertagung der östlichen Kreise des Bundes Sachsen der NSDAP. ein. Er führte u. a. aus: Die Regierung von heute, die Regierung ohne Volk gleicht einer belagerten Festung. Wir gehen in diese Regierung hinein, aber nur dann, wenn die anderen hinausgehen. Gewiß haben wir 20 Mandate verloren, aber unterdessen haben unsere Gegner zwei Regierungen verloren. Auch das neue Kabinetts wird nicht lange leben. Wir werden die 20 Mandate wieder hereinholen. Denn unser Rekrutendepot ist größer als das ihre.

## Mordanschlag auf Erzkaiser Wilhelm?

U. Amsterdam, 13. Dez. Am Montag ereignete sich im Hause Doorn ein aufsehenerregender Zwischenfall. Ein Unbekannter war über die Gartenmauer geklettert und hatte sich Eingang in das Schloß verschafft. Als er von einem Diener in einem neben dem Arbeitszimmer des Kaisers liegenden Turmzimmer entdeckt wurde, versuchte er zu flüchten, wurde aber überwältigt und der im Schloß befindlichen Polizeiwache übergeben. Bei einer Durchsichtung des Mannes fand man ein langes Dolchmesser sowie eine Pistole. Offensichtlich hatte der Mann, bei dem es sich um einen deutschen Staatsangehörigen handeln soll, die Absicht, einen Anschlag auf den Kaiser zu verüben.

# Bayern gegen Amnestie durch den Reichstag

München, 12. Dez. Zu dem vom Reichstag beschlossenen Amnestiegesetz schreibt die „Bayerische Staatszeitung“ u. a.:

„Vom Länderstandpunkt aus muß dagegen Verwahrung eingelegt werden, daß ein bedeutendes verfassungsmäßiges Länderrecht neuerdings durch eine Aenderung der Reichsverfassung entwertet werden soll, für die jedenfalls unter diesen Umständen und in diesem Ausmaße kein zwingender Grund vorlag. Amnestien in Länderstrafsachen sind verfassungsmäßig Sache der Länder. Die Länderrechte dürfen aber nicht zum Gegenstand des politischen Handels gemacht werden, über die man je nach politischen Zweckmäßigkeitsgründen hinweggeht. Könnte mit einer Amnestie das hohe Ziel der inneren Befriedung erreicht werden, so würden die Länder zweifellos Opfer bringen. Wenn ihr Ergebnis aber eine schwere Erschütterung der Rechtssicherheit ist, müssen die Länder mit aller Entschiedenheit dagegen Front machen.“

## Eine bemerkenswerte Rundgebung

— Weimar, 12. Dez. In Thüringen finden am 22. Januar die Wahlen zum evangelischen Landeskirchentag statt. Alle kirchenpolitischen Gruppen, der positiv gerichtete Christliche Volksbund, der Thüringer Volkskirchenbund, der Einigungsbund für reformatorisches Kirchtum, die Religiösen Sozialisten und die den Nationalsozialisten nahe stehende Gruppe „Deutsche Christen“ haben einen gemeinsamen Aufruf an die Wählerschaft erlassen, in welchem die dringende Bitte ausgesprochen wird, die Auseinandersetzungen über kirchliche Zeit- und Streitfragen sachlich zu führen und sich jeder Verunglimpfung des Gegners zu enthalten. Zu dieser bemerkenswerten Rundgebung heißt es u. a.:

„Alle Wahlkämpfe in unserem öffentlichen Leben sollten nichts anderes sein als ein geistiges Ringen, geboren aus der Liebe zu unserem Volk und frei von jeder Gefälligkeit gegen Volksgenossen. Wir alle beklagen, daß die Wahlkämpfe heute hinter solchem Hochziele weit zurückbleiben. Mit Klagen allein ist aber nichts getan. Laßt uns ein Vorbild geben, damit allmählich eine Wandlung zum Besseren einträte!“

## Kleine politische Nachrichten

**Ehronen für Generaloberst von Bothmer.** Aus Anlaß des 80. Geburtstages des Generalobersten Graf von Bothmer, des Führers der deutschen Südmee im Weltkrieg, fand in der Ehrenhalle des Münchener Armeemuseums ein sehr eindrucksvoller Festakt statt. Zahlreiche Offiziere des ehemaligen bayerischen Infanterie-Regiments und des ehemaligen Armeekommandos 19, die Bothmer befehligte, feierten den Jubilar. In der Ehrenhalle wurde die Büste des bedeutenden bayerischen Feldherrn aufgestellt.

**Erwerbslosenaustrittungen in Magdeburg.** In Magdeburg ereigneten sich Erwerbslosenaustrittungen gegen die Polizei. Die unter Führung der Kommunisten stehenden Erwerbslosen schickten eine Abordnung in das Rathaus zum Oberbürgermeister, um mit ihm über die Winterhilfe zu verhandeln. Während sich die Abordnung im Rathaus befand, versammelte sich auf dem Alten Markt eine große Menschenmenge, die in Schmährufe gegen die Polizei ausbrach. Als Rufe wie „Bluthunde!“ usw. laut wurden, schritt die Polizei ein. In dem Handgemenge wurde ein Beamter zu Boden geschlagen.

**SA-Mann erschossen aufgefunden.** Aus Schwerin wird berichtet: Zwischen Nehna und Köchelsdorf wurde am Montag ein SA-Mann tot aufgefunden. Die Leiche, die auf der Chaussee lag, wies schwere Schußverletzungen an der Schläfe auf. Ob es sich um einen Selbstmord oder um ein Verbrechen handelt, konnte noch nicht festgestellt werden.

# Jakob Voggtreuter

Roman aus den bayerischen Bergen von Hans Ernst  
Urheberschutz: Harold-Verlag, Homburg (Saar)

9 (Nachdruck verboten)

„Schau Jaakl, alter Freund“, redete er ihn dann warm an. „Wir alle wissen ja, oder hab'n es wenigstens geahnt, daß du mit der Broni so a kleins G'spuß g'habt hast, keiner aber hat was g'sagt, weils auch fein' was angeht. Aber willst du dich jetzt von unserer lustigen G'sellschaft ganz ausschließen, daß der Franz sag'n kann, der laßt sich jetzt nimmer sehn, weil ich ihm die Broni weg'schnappt hab. Na, Jaakl, dös tußt net, wenn i dir für einen Rat gut bin, dann kommst heut nachmittag zum Schießen und tußt, als ob dir die ganze Sache gleichgültig wär. Der Franz soll n' merken, daß du desweg'n ein Nummer hast.“

„So, weiß der's auch schon?“ lachte Jaakl hart auf. „Ja, da sorgt schon einer dafür, daß er alles weiß... Verwundert schaute Jaakl den so Sprechenden an. „Was meinst da mit?“ frug er dann hastig. Wortlos deutete der andere mit dem Daumen über die Achsel.“

Jaakl drehte sich um und schaute nach der angedeuteten Richtung. An der äußersten Ecke der Kirchhofmauer stand der Jäger Franz und der Knecht Alois, eifrig miteinander tuschelnd.

Für einen Moment zuckte er leicht zusammen, dann aber reate er seine Herkulesgestalt, warf den Kopf in die Höhe und reichte seinem Gegenüber die Hand.

„Hast recht, ja“, lachte er bitter. „Ich will mich net klein zeig'n am allerwenigsten vor dem Schmarozer da drüb'n, ich komme heut' nachmittag ganz bestimmt.“

Ein kurzer Handdruck und die beiden gingen auseinander, jeder in einer anderen Richtung.

**Verhaftung zweier Nationalsozialisten in Polen?** Die polnische politische Polizei in Katowitz verhaftete zwei junge Leute, die Brüder Neumann, die in Katowitz anässig sind. Ueber die Gründe der Verhaftung verweigert die Polizei zurzeit nähere Angaben. Die Festnahme soll jedoch wegen des Verdachts der Zugehörigkeit zur NSDAP. erfolgt sein. Die verhafteten Deutschen sind polnische Staatsbürger.

**Macdonald wieder in London.** Macdonald traf gestern nachmittag wieder in London ein. Auf dem Bahnhof waren u. a. der französische und der deutsche Botschafter erschienen. Als Macdonald dazu begrüßt wurde, daß er Deutschland wieder an den Tisch der Abrüstungskonferenz gebracht habe, sagte er: „Es war ein hartes Stück Arbeit. Aber wir haben es zustande gebracht. Dies eröffnet den zweiten Abschnitt der Abrüstungskonferenz.“

**Bombenanschlag in Kairo.** In dem Amtsgebäude des englischen Oberkommissars in Ägypten explodierte am Samstag abend eine Bombe. Durch die Explosion wurde nur eine Fensterscheibe zertrümmert. Es handelt sich offenbar um einen Anschlag, der politische Unruhen heraufbeschwören sollte.

**Die Mandschufo-Regierung ernennt einen Wirtschaftsbekater.** Einer Meldung des diplomatischen Korrespondenten der „Morningpost“ zufolge ist der frühere Generalinspekteur des chinesischen Seezolles, Edwards, zum Berater bei der Mandschufo-Regierung ernannt worden. Die Wirtschaftsführer Mandschufo legten jetzt, nachdem das Land von dem Durcheinander der sich bekriegenden Generale befreit sei, den größten Wert auf die baldige Inangriffnahme eines Wiederaufbauprogrammes.

**Ueberlastung der japanischen Kriegsindustrie.** Nach einer Meldung der Zeitung „Hochi Shimbun“ ist die japanische Kriegsindustrie mit Aufträgen überlastet und nicht mehr in der Lage, die vom Kriegs- und Marineministerium erteilten Bestellungen rechtzeitig auszuführen. Es wird daher erwogen, eine neue staatliche chemische Industrie zu schaffen, die alles herstellen soll, was in chemischer Beziehung zur Kriegsführung gehört.

**Wieder Bürgerkrieg in Mexiko?** Mexiko ist neuerdings vom Bürgerkrieg bedroht. 15.000 bewaffnete Anhänger von Tejada, dem abgesetzten Gouverneur des Staates Veracruz, verhindern gewaltsam die seitens der Regierung angeordnete Landausteilung und Zuweisung von Land an Kleinbauern. Sie fordern die Bildung von Kollektivwirtschaften nach kommunistischem Muster. Präsident Rodriguez entsandte eilhaft fünf Kavallerieregimenter zur Unterdrückung der Revolte. Die Lage wird als sehr ernst angesehen.

## Japans Seeabrüstungsvorschläge

EU. Genf, 12. Dez. Die japanische Regierung hat durch das Generalsekretariat des Völkerbundes der Abrüstungskonferenz ihre Flottenvorschläge übermittelt. Die japanische Regierung verlangt, daß der endgültigen Regelung der Flottenabrüstung Verhandlungen zwischen den großen Flottenmächten England, Frankreich, Italien, Japan und den Vereinigten Staaten vorausgehen und daß ein allgemeines Abkommen über die Größe der Schiffe und der Geschützkaliber, über die Verminderung der Zahl der Großkampfschiffe, der Flugzeugmutterchiffe und der großen Kreuzer zwischen den fünf Großmächten abgeschlossen wird. In einem Sonderabkommen sollen Einzelheiten geregelt werden.

Nach den neuen japanischen Flottenvorschlägen verjchiebt sich das Machtverhältnis zwischen der englischen, amerikanischen und japanischen Flotte gegenüber dem in Washington festgesetzten Verhältnis von 5:5:3 nunmehr auf 6:6:5.

Das amerikanische Staatsdepartement betrachtet die neuen japanischen Flottenabrüstungsvorschläge nicht nur als völlig unannehmbar, sondern man will sich in Washington nicht einmal auf ihre Erörterung einlassen, so daß sie dem Marindepartement überhaupt nicht zur Prüfung vorgelegt werden. Eine amtliche Stellungnahme der Vereinigten Staaten dazu wird wahrscheinlich nicht erfolgen. In amerikanischen Fachkreisen erblickt man in den Vorschlägen die tatsächliche Gleichstellung der japanischen Flotte mit den amerikanischen Seestreitkräften.

## Politische Kurzmeldungen

Reichsaußenminister Freiherr von Neurath ist gestern mittag mit dem saphrplanmäßigen Zuge von Genf kommend in Berlin eingetroffen. — Der Herr Reichspräsident hat den vorragenden Legationsrat im auswärtigen Amt, Dr. Martius, zum Gesandten in Riga ernannt. — Wie die Polizeidirektion Bremen mitteilt, wurde am Sonntag eine in einem Lokal in der Nordstraße stattfindende Bezirksversammlung des Kampfbundes gegen den Faschismus, die von etwa 160 Personen besucht war, wegen Verdachts der Vorbereitung zum Hochverrat polizeilich aufgelöst. Umfangreiches Material wurde beschlagnahmt. — Die Berliner „Tägliche Rundschau“ beantwortet die Frage: Wird sich Strahers Rücktritt günstig für Deutschland auswirken? Wir glauben ja! Denn auf dem Wege zu einer großen nationalen und sozialistischen Volksgemeinschaft müssen auch Verbände wieder flüssig und lebendig werden, deren Enge und Geschlossenheit heute diesen Weg zu sperren drohen. — Eine Konferenz der Außenminister der Staaten der Kleinen Entente wird am 14. oder 16. Dezember in Belgrad zusammentreten. Die Vertreter der Kleinen Entente werden alle ihre Länder interessierenden internationalen Fragen erörtern. — In Bukarest ist ein großer Bestechungsandal aufgelogen. Eine italienische Werft hatte der rumänischen Kriegsmarine vier Kriegsschiffe aus teilweise minderwertigem Material geliefert, die den gestellten Bedingungen nicht entsprachen. Die Uebernahmekommission, die aus hohen rumänischen Offizieren bestand, hatte keinerlei Einwendung erhoben. — Mussolini hat ein neues Direktorium der faschistischen Partei eingesetzt. Auffallend ist der neuerliche rasche Wechsel im Parteidirektorium, der dem von Mussolini immer energischer vertretenen Grundsatz entspricht, die wichtigen Posten nicht lange in denselben Händen zu belassen. — Die diplomatischen und konsularischen Beziehungen zwischen China und Sowjetrußland sind nach jahrelanger Unterbrechung am Montag wieder in normaler Weise aufgenommen worden. — Die Zahl der Flüchtlinge aus der Mandchurei, die im Laufe des letzten Jahres in Peking eingetroffen sind, wird auf eine halbe Million Menschen geschätzt. — Die brasilianische Regierung hat soeben eine Verfügung erlassen, die allen denjenigen, die an der Revolution im Staate Sao Paulo in diesem Jahre beteiligt waren, sämtliche politischen Rechte für die Dauer von drei Jahren nimmt.



Beim Mittagessen bildete die bevorstehende Hochzeit das Tischgespräch. Jedes wußte etwas anderes. Nur Jaakl sah still und schweigend an seinem Platz und sierte finster vor sich hin.

Ganz erschrocken fuhr er zusammen, als sein Vater ihn anredete. „Kommst gleich d' Steuer auch zahl'n heut' nachmittag wennst zum Schieß'n gehst. Kommst dann rüber in die gute Stub'n, da gib i dir 's Geld.“

Als dann eine halbe Stunde später die beiden in der alten dunkelgetäfelten Stube standen und Jaakl das Geld in Empfang genommen hatte, entnahm der Alte seiner Ledermappe noch einen Zwanzigmarktschein und legte ihn vor Jaakl hin. „Dös g'hört für dich“, sagte er dann.

Jaakl steckte das Geld ein und bedankte sich; dann wandte er sich der Tür zu. Da fiel sein Blick auf den Tisch, auf dem ein großes Papier ausgebreitet lag. Verwundert betrachtete er die Umrisse, die darauf angebracht waren, dann blickte er fragend auf den Vater, als wollte er sagen, was das bedeute.

Schweigend zündete der Alte seine Pfeife an und blies den Rauch von sich. Dann nahm er am Tische Platz und forderte Jaakl auf, das gleich zu tun. „Jetzt ist grad die richtige Gelegenheit, daß ich mit dir über 'was red'. Dös Papier, wo du da siehst, is ein Entwurf zu einem neuen Haus, den mir gestern ein Architekt von München g'schickt hat.“

„Ein neu's Haus?“ fragte Jaakl gedehnt.

„Ja, ein neu's Haus will i bau'n“, fuhr der Alte fort. „Scho lang hab ich dös im Sinn, aus dem Voggtreuterhof ein' Musterhof zu machen. Ein neues großes Wohnhaus und ein geräumiger Stall nach neuestem System, mit laufendem Wasser und elektrischem Licht, kurz und gut, es muß ein Hof werd'n, wie wo' und breit keiner dasteh.“

Unverwandt starrte Jaakl noch immer auf den vor ihm liegenden Entwurf.

„Der Vorschlag g'fällt mir ganz gut“, meinte er. „Aber die Kosten — Vatta?“

„Werden bestritten Bua! Natürlich werd' ein schönes E'ld Wald dran glaub'n müssen; da is nix zu ändern. Du weißt, was i mir amal in Kopf g'setzt hab, wird bei mir auch durchg'führt.“

„Was kost denn 's Holz jetzt?“ fragte Jaakl wieder.

Auf diese Frage stand Voggtreuter auf und entnahm dem Gebetskrant ein Schriftstück und legte es Jaakl hin. Darauf stand mit großen steilen Buchstaben geschrieben:

Sehr geehrter Herr Voggtreuter!

Bezüglich Ihrer Anfrage betreffs der diesjährigen Holzpreise teile ich Ihnen mit, daß ich für den Festmeter Fichtenholz 25 Mk. bezahle. Ueber weitere Anfragen werden wir uns dann nach Bestätigung des Holzes einigen. Natürlich würde ich Ihnen Bauholz, Dachsparren usw. zu billigeren Preisen rechnen. Teilen Sie mir also umgehend Ihre Meinung mit. Karte genügt.

Hochachtungsvoll

Eduard Pendl, Holzgroßhandlung, München, Postfach Nr. 123.

Aufatmend legte Jaakl das Papier zusammen und steckte es in den Umschlag.

„Natürlich“, nahm der Alte wieder das Wort, „wird's ein Hausen Arbeit geb'n und überall kann ich net selber sein. Die Aufsicht über den Holzschlag, Holzmessen, Verrechnen und so weiter, dös wird dich treffen, Jaakl, und i' hoff', daß i' mich auf dich verlassen kann, jeder Schäd'n der uns durch Unvorsichtigkeit erwächst, fällt auf dich später amal selber j'rud. Also jetzt weißt Velscheid.“

„Ja, Vatta, und wann soll der erste Holzschlag angeh'n?“ „Gleich in nächster Zeit mein ich, damit 's Holz schon austrodnet, wenigstens dös, wo wir zum Bau'n brauch'n, und drob'n beim Rieglerjoch lang ma an, da werd'n wohl die ältesten Stämme stehen.“

„Denk's auch“, erwiderte der Junge. „Aber Jessas!, jetzt hätt' ich mich bald verspät', ich muß ja ins Dorf nunter zum Endschießen.“

Hastig warf er die Zoppe über die Achsel, nahm den schweren Kräftstod in die Hand und empfahl sich. Als er durch den blühenden Obstgarten schritt, erwartete ihn Pisl auf einer Bank.

„So ganz allein Schwester!“ lachte er sie an.

„Ich hab auf dich g'wartet, Jaakl, weil ich dir was sag'n muß.“

„Du mir?“

Stuttg., 12. Dez. Die Bemühungen der Kriminalpolizei, eines lang gesuchten Büroeinbrechers habhaft zu werden, der schon seit geraumer Zeit über die Mittagsstunden Kanzleiräume von Rechtsanwältinnen, Notaren und Innungen unerwünschte Besuche abstattete, sind jetzt von Erfolg begleitet gewesen. Die Polizei verhaftete einen 33 Jahre alten verh. Mann aus Stuttgart, der schon längere Zeit arbeitslos war, trotzdem aber immer über genügend Geldmittel verfügte. Im ganzen werden dem Mann etwa 20 deraartige Einbrüche mit einer nicht unbedeutenden Gesamtbente zur Last gelegt. Nachdem sich der Täter bezüglich einiger Fälle überführt sah, legte er ein umfassendes Geständnis ab.

Stuttg., 12. Dez. Bei der am Sonntag hier durchgeführten Bürgermeisterwahl erschienen von 700 Wahlberechtigten 572 = rund 80 Prozent - an der Wahlurne. Der bisherige Amtsverweser Dürr aus Nagold erhielt 346, Verwaltungspraktikant Otto Maier von Schnaitheim 186 und Verwaltungspraktikant Friedrich Jäger aus Ulm 40 Stimmen. Dürr ist somit gewählt.

Göppingen, 12. Dez. In einer hiesigen Maschinenfabrik, die Bügelmaschinen herstellt und einen nicht unbedeutenden Export hat, wurden dieser Tage umfangreiche Diebstähle von Konstruktionszeichnungen und -plänen aufgedeckt. Als man der Sache auf den Grund ging, stellte sich heraus, daß ein im Werk seit einigen Jahren angestellter Kaufmann und früherer Wirt den Konstruktionsingenieur veranlaßt hatte, Zeichnungen der neuesten Modelle der in dem Unternehmen hergestellten Erzeugnisse mit geringfügigen Änderungen anzufertigen, um sie bei den einschlägigen Konkurrenzfirmen entsprechend zu verwerfen.

Wetter für Mittwoch und Donnerstag.

Süddeutschland liegt im Bereich eines Hochdruckrückens. Für Mittwoch und Donnerstag ist vorwiegend trockenes, stellenweise aufheiterndes Wetter zu erwarten.

## Turnen und Sport

Nachgemeldete Fußball-Ergebnisse

Länderspiel:

Belgien - Desterreich 1:0.  
A-Klasse Kreis Eng-Neckar:  
SpV. Altensteig - SpV. Nagold 1:0 (abgebr.).

## Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Börse

Stuttg., 12. Dez. Die Börse hatte zum Wochenbeginn ziemlich feste Tendenz. Das Geschäft blieb aber ziemlich klein.

U. G. Berliner Produktenbörse vom 12. Dezember

Weizen märk. 190-192; Roggen märk. 153-155; Bran- gerste 169-170; Futtergerste 160-167; Hafer 119-124; Weizenmehl 24-26,70; Roggenmehl 19,60-21,80; Weizenkleie 9,10-9,40; Roggenkleie 8,70-9; Viktoriaerbsen 21-26; Al. Spelseeerbsen 20-22; Futtererbsen 14-16; Pelusischen 13 bis 15; Ackerbohnen 13,50-15,50; Wicken 14-16; Lupinen, blaue 9-11; Lupinen, gelbe 12-13,50; Seradella 18-25; Reinfuchsen 10-10,10; Erdnußfuchsen 10,60; Erdnußfuchsenmehl 10,80; Trodenschnitzel 8,80; Sojabohnenschrot ab Hamburg 9,90; Sojabohnenschrot ab Stettin 10,70; Spelseeartoffel, weiße 1,15-1,25; rote 1,30-1,40; Odenwälder, blaue 1,20 bis 1,30; andere gelbfl. 1,40-1,50. Allgemeine Tendenz schwächer.

Landesproduktenbörse.

Die Erklärung der Regierung, daß auch fernerhin die Getreidestützungsaktion aufrecht erhalten werden soll, hat in abgelaufener Woche eine etwas feierliche Stimmung hervorge- rufen. Eine Preiserhöhung hat jedoch nicht stattgefunden, da die Käufer nach wie vor Zurückhaltung beobachten. Es

notierten je 100 Kilogramm: Württembergischer Weizen 20 bis 20,50 (am 5. Dezember: unverändert), Roggen 17-17,25 (unv.), Brantergerste 18,50-20 (unv.), Futtergerste 16-16,50 (unv.), Hafer 12,25-13 (unv.), Weizen (loje) 3,75-4,25 (unv.), Kleehen (loje) 4,50-5,50 (unv.), drahtgepreßtes Stroh 2,80-3 (unv.), Weizenmehl Spezial 0 32-32,50 (32,25-32,75), Brotmehl 24-24,50 (24,25-24,75), Kleie 8-8,50 (unv.) M.

Calwer Wochenmarkt

Bei dem am letzten Samstag stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Rotkraut 10, Weißkraut 6, Wirsing 10, Zwiebel 8-12, Spinat 20, Rote Rüben 10, Gelbe Rüben 7-10, Winterkohl 20 Pfg. je das Pfund, Rosenkohl 15-25, Winterkohl 20, Blumenkohl 15-25, Endivien 8-10, Kopfsalat 5-6, Sellerie 15-20 Pfg. das Stück, Apfel 14-15, Birnen 13-15 Pfg. das Pfund, Tafelbutter 1,55, Landbutter 1,25-1,30 Mark das Pfund, Quitten 15 Pfg. je das Pfund.

Viehpreise

Ludwigsburg: Kühe 240-335; Kalber 325-360; Rinder 100 bis 156; Schmalvieh 30-95 RM. - Nagold: Stiere 230; Kühe 165-330; Rinder und trächtige Kalbinnen 150-330; Schmalvieh 88-140 RM. - Rosenfeld: Jungvieh 70-240; Jungfarren 50-156; Kalbinnen 250-350; Kühe 100-320 RM.

Schweinepreise

Bönnigheim: Milchschweine 9-14, Läufer 18-40 M. - Ellwangen: Milchschweine 9-14, Läufer 21-25 M. - Göppingen: Milchschweine 9-12, Läufer 20-30 M. - Hall: Milchschweine 8-14 M. - Heilbronn: Milchschweine 10-15, Läufer 30 M. - Ravensburg: Ferkel 9-16, Läufer 20-25 M. - Saulgau: Ferkel 12-17 M. - Kirchheim u. T.: Milchschweine 10-16, Läufer 32-40 M.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die 100 wirtschaftlichen Verkehrsstellen in Zulassung kommen. Die Schriftleitung

# Günstiges Weihnachts-Angebot!

Sie finden bei uns die größte Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Manufaktur, Weiß- und Wollwaren, Kleiderstoffen und Seide, sowie in sämtl. Geschenkartikeln zu den denkbar niedrigsten Preisen.

Anlässlich des Weihnachtsmarktes gewähren wir auf alle unsere Artikel einen Sonderrabatt von 10 Prozent.

**Geschwister Kleemann, Calw**  
Biergasse 2

Empfehle auf die Weihnachtsfeiertage  
**Sächsische Stollen**  
Alle Arten  
**Kaffeegebäck**  
sowie alle  
**Kleingebäcke**

Schnitzbrot und Suppeneinlagen  
**Oskar Frommer**  
Bäckerei, Lederstr. 45  
Telefon 317

Habe mehrere Stück  
**Fettvieh**  
abzugeben  
Birkle, Hof Dicke

# Billige Preise

## Weihnachts-Markt

**Margarine** 3 Pfd. 88 Pfg.  
**Pflanzenfett** 3 Taf. 88 Pfg.  
**Schmalz amerik.** Pfund 52 Pfg.  
**Salat-Del** Liter 50 Pfg.

**Erbfen** 1/2 gelbe 2 Pfd. 29 Pfg.  
**Bohnen weiße** 2 Pfd. 29 Pfg.  
**Natur-Reis** 2 Pfd. 29 Pfg.

**Rudeln, Hörnle und Makkaroni**  
2 Pfd. 73 Pfg.  
**Allerfeinste Eierware** Pfund 45 Pfg.

**Altgäuer Stangenkäse** Pfund 43 Pfg.  
**Romadur 30%ig** Laib 28 Pfg.  
**Romadur ohne Rinde** Laib 22 Pfg.  
**Schweizerkäse** 1/2 Pfd. 50 Pfg.

**Kolmops, Bismarckheringe, Brat- heringe und Kron-Sardinen**  
1/2 Ltr.-Dose von 35 Pfg. an 1/2 Ltr.-Dose von 60 Pfg. an

**Qualitäts-Bäckartikel**  
in nur frischer diesjähriger Ware  
**Hafelnußkern** Pfd. von 60 Pfg. an  
**Rokosflochen** Pfund 32 Pfg.  
**Sultaninen** Pfd. von 40 Pfg. an

Seht können Sie Ihre Weihnachtsparkarten einlösen.

# Pfannkuch

Ehe Sie einen

# Druckauftrag

nach auswärts vergeben, fragen Sie doch bei uns an, ob wir Sie nicht vorteilhafter bedienen können.

„Tagblatt“-Buchdruckerei

Fernsprecher Nr. 9 Calw Lederstraße Nr. 23

## Für die Weihnachtsbäckerei Backartikel

in nur guter und billiger Qualität  
**Hermann Häußler,**  
Konditor- und Kolonialwaren  
Telefon 216 Bahnhofsstraße 24

Empfehle meine garantierte reine, selbstgebrannten

Heidelbeer-  
Kirschen-,  
Zweifelhagen-  
Birnen-,  
Anis-  
und Hefebraunweine  
Ab. Siebenrath  
Küferei.

**Achtung!**  
Die bestens bewährte  
**Indische Wurzel**  
für innere und äußere Leiden  
ist am Mittwoch auf dem  
Markt.

Stand erkenntlich an den  
vielen ausgestellten Nach-  
bestellkarten.  
**Wilhelm Hoas,**  
Halen, Kreuzstr. 18

Guterhaltene  
**Beinsteltem Rost**  
hat billig zu verkaufen  
D. Weizer, Lederstraße

Bevor Sie auswärts kaufen, besichtigen Sie mein Lager in

**SKI**  
Prima astreine Gebirgeseiche mit Hüllfeldbindung M. 12,50 für Kinder mit Bindung v. M. 6,50 an  
Neueste Aufschrabbinding wie „Unitas“, „Gere“ billigst  
Sämtl. Reparaturen äußerst billig.  
Auch bei mir werden Sie fachmännisch bedient da eig. Ski-Herstellung

**Karl Rehm, Wagnerei, Inselgasse**

Erprobter, gewissenhafter Lehrer erteilt erfolgreiche

## Nachhilfestunden

besonders in Latein und Französisch bei billigem Stundenpreis.

Anfragen befördert unter G. G. 286 die Geschäftsstelle dieses Blattes.



Es lässt sich ausgezeichnet plaudern bei einer Tasse gutem Serva-Kaffee

**G. Serva, Calw**  
Fernsprecher 120

**Lederfett Wagenfett Sulfett Motorenöle Zentrifugenöle**  
empfiehlt billigst  
**Ch. Schlatterer**

## Einfamilienhaus

in Calw, Teuchelweg 4, Bahnhofsnahe, mit 5-6 Zimmern, Bad usw. auf 1. 4. 1933 zu vermieten.  
Angeb. unter A. B. 292 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Ofen

Guter wird verkauft  
Weinweg 1

**Altburg Davoserschlitten**  
in allen Größen  
**Ski samt Stöcken und Bindungen**  
in Buche und Esche  
empfiehlt billigst  
**Wagner Fenschel**  
Hirtenauerstraße 17

Wegen Entbehrlichkeit verkauft 1 noch neuwertige

**Strohpreffe**  
90 cm breit, extra starke Ausführung (System Schurr), desgleichen

**1 Futter-schneidmaschine**  
**A. Dettinger, Calw.**

**Brennessel- und Birkenhaarwasser**  
für Haare und Haarboden  
Flasche Mk. 1,35 bei  
**K. Otto Vinçon, Calw**

*Kaufe mich und die billigen, gewaschenen Tüllmantele von Pforzheim!*

**Amtl. Bekanntmachungen**

**Die Jahrespachtbeträge 1932**

für städtische Grundstücke sind zur Zahlung verfallen und sollen in Zeitskizze an unserer Kasse bezahlt werden.  
Calw, den 12. Dezember 1932. Stadtpflege.

**Frauenarbeitschule Calw.**

Anmeldung und Aufnahme für den

**neuen Kurs**

10. Januar bis 31. März 1933  
am **Mittwoch, 14. Dez., nachmittags 4 Uhr**  
in der Frauenarbeitschule (Zollamt).

Nach diesen Anmeldungen müssen die Fachklassen eingeteilt und der Bedarf an Lehrerinnen festgestellt werden, deshalb ist mündliche oder schriftliche Anmeldung zu obigen Termin dringend notwendig. Schülerinnen, welche die Schule schon besucht haben, bringen ihr Zeugnis mit. Auswärtige die Fahrkartenausweise zum Absteigepunkt mit.

Nachmittagskurse können in allen Fächern belegt werden.  
Der Abendkurs für Wäsche- und Kleidernähen beginnt am 17. Januar. Derselbe kann nur abgehalten werden, wenn bis zum 15. Dezember genügend Anmeldungen vorliegen.

Die Schulleitung: Lisa Fechter.

**Bekanntmachung**

Auf Grund des § 12 der Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 21. Nov. 1932 über die Bildung des **Milchwirtschaftlichen Zusammenschlusses nördl. würt. Schwarzwald**,

bestimmt der vorläufige Verwaltungsrat, daß in der Preisbildung innerhalb des Zusammenschlußgebietes bis auf Weiteres

keine Änderungen eintreten dürfen.

Die Bürgermeisterämter werden gebeten, dieses öffentlich bekannt zu machen.

Calw, den 9. Dezember 1932.

**Milchwirtschaftl. Zusammenschluß nördl. würt. Schwarzwald**  
Vorstand: Kalmbach.

Empfehle  
mein bekannt feines, schmackhaftes  
**Schneibrot**  
Gottlob Niethammer  
Marktplatz 15 Bäckerei Telefon 104

Allelei reinwollene wie Pullover, Westen, Sacken, Goltjachen, Kinderkleider, Strümpfe usw., alles beste Qualitäten, werden am **Mittwoch, den 14. Dezember** auf dem

**Sahmmarkt in Calw** von uns billig verkauft.

**H. Karl Härtlin, Strickerei, Güllingen**  
Unser Stand befindet sich in der unteren Marktstraße bei Ernst Widmaier. Es werden jederzeit auch Bestellungen auf Handarbeit entgegengenommen.

**Pelze**

sind die schönsten Weihnachtsgeschenke! Um unser großes Lager zu räumen, verkaufen wir **Mittwoch, 14. Dez.**, in dem Laden der **Gerberei und Lederhandlung Buob in Calw, Badstraße**

**Pelzwaren** zu nie wiederkehrenden Preisen. **Pelzwaren** in bester Qualität, bester Verarbeitung und großer Auswahl.

Einige Beispiele:  
**Füchse** in allen Farben, zum Ausschneiden Mk. 50.—, 35.—, 25.—, 15.—  
**Pelzkragen** Mk. 14.—, 8.—, 7.50 usw.

Benützen Sie diese günstige Gelegenheit.  
**Pelzhaus A. & H. HILB, Pforzheim, Metzgerstr. 21**  
Sonntags geöffnet.

**Berkauf von Handarbeit.**

Wie schon mehrmals, findet sich auch beim nächsten **Prämermarkt in Calw** am 14. Dezember die württembergische mit einem Stand ein, auf dem Erzeugnisse ihrer in über 50 Gemeinden des Landes eingerichteten Heimarbeitsteile für notleidende, ältere Frauen angeboten werden. Die aus bestem Material sorgfältig ausgeführten handgearbeiteten Mäkel- und Strickwaren sind preiswert, dauerhaft und praktisch, so daß jedem Käufer Gelegenheit geboten ist, einem für die Altersvorsorge dringend notwendigen und bei der jetzigen Wirtschaftslage nur mit Mühe aufrecht zu erhaltenden Hilfswerk Unterstützung zu gewähren, ohne selbst Einbuße zu erleiden.

**Die Lodenkleidung**

kaufen Sie vorteilhaft

Lodenmäntel Mk. 18.—, 25.—, 28.—, 32.—, 35.—, 38.—  
Joppen warm gefüttert Mk. 10.—, 13.—, 15.—, 18.—

**Friedr. Wetzel, Calw, Badstr. 15**

**Wählen Sie Linoleum**

zum Weihnachtsfest? Dann nur das Fabrikat der Deutschen Linoleumwerke A.-G. — es bürgt für Qualität

per qm Mk. 2.70, 2.50, 2.25, **1.95**

**Teppiche Vorlagen**

**EMIL G. WIDMAIER**  
Bahnhofstrasse

Lager und Vertrieb der Deutschen Linoleumwerke

Kaufhaus Schocken Pforzheim

**WINTERMÄNTEL**

aus besonders günstigen Einkäufen auf Extralandern.	<b>GRUPPE 1</b> für Damen und Packfische mit oder ohne Pelz, verschiedene Macharten und Farben	<b>975</b>
Wir veranstalten keinen Sondereverkauf zum Schluß der Saison. Wir ermöglichen unsere Preise sonst. wenn die Zu- verhältnisse es gestatten	<b>GRUPPE 2</b> gemusterie und einfarbige Winterstoffe, mit oder ohne Pelzkragen, flotte Formen	<b>1450</b>
	<b>GRUPPE 3</b> einfarbig oder gemuster Velour, mit Pelzkragen oder Pelzkrawatte, ganz gefüttert	<b>1950</b>
	<b>GRUPPE 4</b> einfarb. Velour, Bouclé ganz gefüttert, Opossum, Lamm- oder Mongolinkragen	<b>2950</b>
	<b>GRUPPE 5</b> Velour, Bouclé, Marengo, große Edelpelzkragen, teils Steppfutter, viele Einzelstücke	<b>3800</b>

**Auf zum Jahrmarkt in Calw!**  
**Auf zu Bude 50! Auf zu Bude 50!**

Größte Auswahl in Kurzwaren zu unerschütter billigen Preisen. Großer Preisabbau! Nur einige Beispiele:

1 Fingerhut	2	100 m Handfaden	10
1 Topfreiniger	7	200 m Maschinenfaden	10
100 Reihnägeln	8	3 Rollen Heftfaden	25
12 Patenthaarnadeln	8	12 Kragenknöpfe	15
3 Patenthaarnadeln	8	3 m Durchg.-Gummis (wasch- und hochbar)	15
36 Metallhaarnadeln	8	1 Rest pr. Gummiband	18
36 Nadelknöpfe	8	500 m Maschinenfaden	23
3 Schlüsselringe	8	3 St. pr. Schürzenband	20
3 Päckchen Haarnadeln	8	3 Knäuel Stopfgarn	10
24 Stahlstichnadeln	10	1 St. Feilwerk	25
100 Stednadeln (Glask.)	10	2 Waschhandtücher	25
75 Nähmaschinen	10	5 Paar gute Netze	18
3 St. lein. Zwirn à 20 m	10	10 Kammern	25
1 Schuhhölzchen	10	1 Gebbeutel echt Leder	10, 25, 50, 75, 100
1 Treteier	10	1 rostr. Küchenmesser	35
12 Haarflecken	10	1 Doppelmeter	48
1 Muskatreiber	10		
1 Schneidermaß	10		
3 Nadelständer	10		

Kaffeeapparat rein Messing verfertigt 35 Pfg.  
Achten Sie genau auf die rot ausgehängte Fahne von **Christian Maier, Stuttgart, Bude 50.**  
Unser Stand gegenüber Wirtschaft Niethammer.

**Sie schädigen sich selbst,**

wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.

**Vor Schaden bewahren Sie sich,**

wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das „**Calwer Tagblatt**“, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet.

**Schirme**

werden gut und billig repariert

**J. Eberhard, Calw**

Zu **Geschenkwegen** empfiehlt **Schweizer-Strickereien**  
**Klara Hennesarth**  
Singerfiliale

**Lederöl Lederfett**

empfiehlt **Albert Wochele**  
Lederhandlung

**Klavier**

(Nußbaum) preiswert zu verkaufen.  
Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Die schönsten Mäntel zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim**

**Freie Bäckerei Calw und Umg.**

**Hausfrauen!**

Wenn Euch das **Weihnachtsgebäck** Freude machen soll, dann

**kauf Euer Mehl nur beim Fachmann.**

Er bietet Gewähr für erstklassige Qualität. Dies gilt aber auch für den Einkauf von Backwaren

**Kauft Euer Brot beim Bäcker!**

Damit dient Ihr Euch selbst am besten und stützt das schwer um seine Existenz kämpfende Kleingewerbe.

**Achtung!**

**Gelegenheitsfahrt mit dem Omnibus**

nach **Stuttgart** am **Donnerstag, den 15. Dezbr.**  
Abfahrt in **Würzburg** 8 Uhr (Fahrpreis ab Calw)  
Abfahrt am „Hirsch“ Calw 1/9 Uhr 2.50 Mk.)  
Rückfahrt abends 8 Uhr. Anmeldung erbeten

**Albert Reger, Calw, Metzgergasse 5** oder **5a**

**Fahrräder von Mk. 45.- an**

**Schlittschuhe** äußerst billig  
**Eßbestecke** zu herabgesetzten Preisen

**Hans Maisel, Calw**

**Evang.** Buchhandlung **Carl Spambalg**  
Calw  
Fernsprecher 180

empfehlen **Gefang-, Andachts- und Predigtbücher, Bibeln**  
**Kalender und Lofungsbüchlein**  
reiche Auswahl in der gesamten guten Literatur  
**Jugendbücher und -Schriften, Bilderbücher**  
**Spiele, Krippen und Transparente**  
**Wandsprüche, Bilder gerahmt und ungerahmt**  
**Photo- und Schreibalben, Schreibmappen**  
**Briefpapiere, Füllfederhalter**  
**Musikinstrumente und Zubehörteile.**

**Ausverkauf**

Wegen vorläufiger Aufgabe und anderweitigem Unternehmen verkaufe ich meine am Lager befindlichen **Sojas, Chaiselongues, Couches u. Matratzen** (ca. 20 Stück) für Brautleute gute Gelegenheit zu billigem Einkauf. In unveränderter Weise empfehle ich **Handbehänge, Bodenläufer, Polsterhemel, Puppenstubentapeten, Papok für Kissenfüllung, einzelne Anfertigung u. Aufarbeiten von Polstermöbeln, Tapeteer- u. Linoleumarbeiten** usw.  
Gleichzeitig habe ich ein **Schlagger** eröffnet; ca. 65 Paare in allen Größen u. Preislagen. (Für Käufer Anfängerkurs unentgeltlich). **Schneermäher**: pro Tag 1.20 Mk. Kinder 80 P., 1/2 Tag 80 P. Kinder 60 P. **Schlehdahlung**. Hier beim Sportmann finden Sie eine billige Bezugsquelle und auf prakt. Erfahrung aufgebaute Beratung. Günstige Zahlungsweise. Meine billigen Eier sind keine Kochartikel, sondern gute Latzen mit unbedeutenden Fehlern

**Fritz Hennesarth, Schulg. 1**

**SINGER**  
HAUSHALT-NÄHMASCHINEN  
fabrik in Wittenberga Bez. Potsdam  
Mäßige Monatsraten  
Schriftliche Anfragen an  
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT  
Calw, Lederstraße 19.